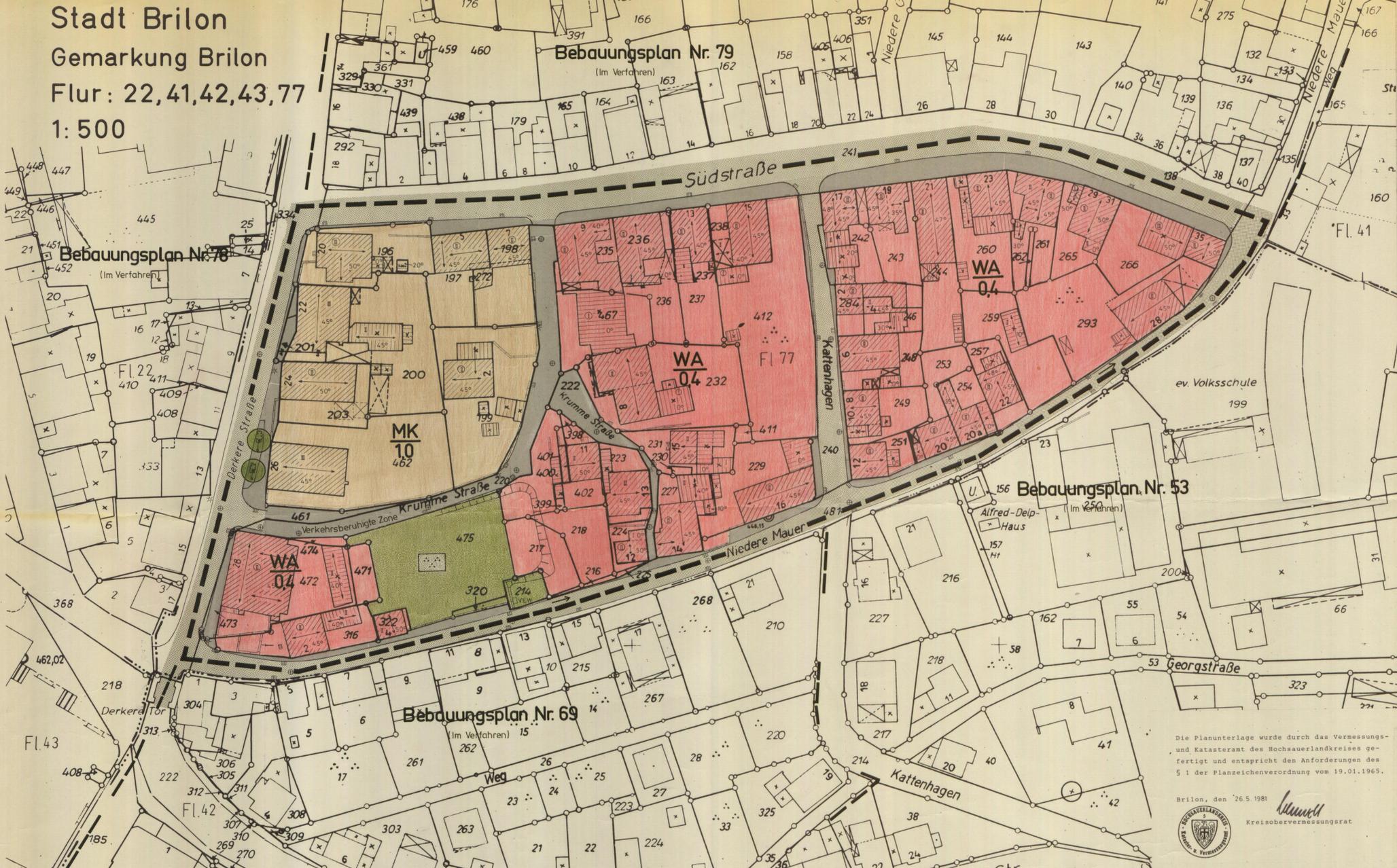


Stadt Brilon  
Gemarkung Brilon  
Flur: 22,41,42,43,77  
1:500



PRÄAMBEL

Aufgrund des (r)  
§ 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV NW 1979 S.594)  
§ 2 Abs. 1 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S.2256), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6.7.1979 (BGBl. I S.949)  
hat der Rat der Stadt Brilon in seiner Sitzung am 16.12.1983 den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplanes Nr. 80 als Satzung beschlossen.

FESTSETZUNGEN

Diesem Plan liegt die BauNVO (BauNVO) vom 15.9.1977 (BGBl. I S.1763) zugrunde.

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET mit eingeschränkter Nutzung (§ 4 BauNVO)  
Zulässig sind iSd. Kuratverordnung (KVO) vom 20.4.1978 (GV NW S.202)  
1. Wohngebäude  
2. der Versorgung des Gebiets dienende Läden, Schank- u. Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe  
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke  
Ausnahmsweise können zugelassen werden:  
4. Betriebe des Beherbergungsgewerbes  
5. Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke  
6. Gartenbetriebe  
Alle übrigen Ausnahmen iSv § 4 (3) BauNVO sind ausgeschlossen
- MK** KERNGEBIET mit eingeschränkter Nutzung (§ 7 BauNVO)  
Zulässig iSd § 3 (3) Kuratverordnung (KVO) vom 20.4.1978 (GV NW S.202)  
1. Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude  
2. Einzelhandelsbetriebe, Schank- u. Speisewirtschaften, Betriebe des Beherbergungsgewerbes u. Vergnügungsfacilitäten  
3. Sonstige nicht störende Gewerbebetriebe  
4. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale u. gesundheitliche Zwecke  
5. Wohnungen für Aufsicht- u. Betriebspersonal sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter  
6. Sonstige Wohnungen oberhalb eines im Bebauungsplan bestimmten Geschosses  
Ausnahmsweise können zugelassen werden:  
7. Wohnungen die nicht unter Nr.5 u.6 fallen

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

z.B. 0,4 Grundflächenzahl (§ 19 BauNVO)

VERKEHRSFLÄCHEN

- (§ 9 Abs.1 Nr.11 BBauG)

FLÄCHEN FÜR GARAGEN UND STELLPLÄTZE

- (§ 12 BauNVO)  
 1. Stellplätze und Garagen sind in allen Baugebieten für Personenkraftfahrzeuge zulässig (§ 12 Abs.1 BauNVO)  
 2. Zulässig sind:  
 Stellplätze und Garagen für Kraftfahrzeuge mit einem Eigengewicht über 3,5 Tonnen sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in allgemeinen Wohngebieten (WA)  
 Stellplätze und Garagen für Lastkraftwagen u. Kraftomnibusse sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in einem Wohngebiet (WK)  
 3. Die Vorschriften der § 11 - 3 der Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen (Garagenverordnung - GarVO) vom 16.3.1973 (GV NW S.180), geändert am 21.9.1976 (GV NW S.350) bleiben unberührt.

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

- (§ 9 Abs.1 Nr.15 BBauG)

ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

- (§ 9 Abs.1 Nr.25 BBauG)

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANES

(§ 9 Abs.1 Nr.1,2 und 4 BauNVO)

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN

Die Gestaltung baulicher Anlagen richtet sich nach § 34 Abs.1 BBauG iVm § 14 BauNVO (landschaftstypische Schwarz-Weiß-Gestaltung)

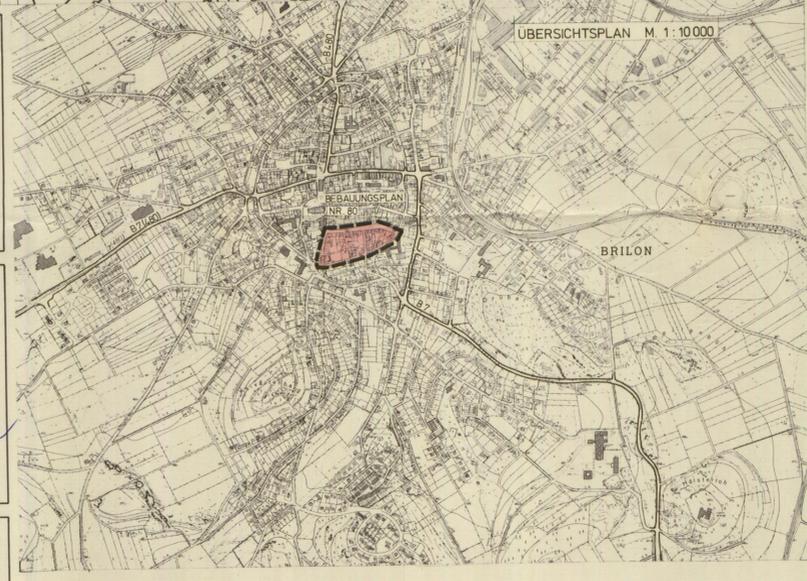
SONSTIGE DARSTELLUNGEN

- 

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung wird gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 Abs.4 der Gemeindeordnung NW und § 15 der Bekanntmachungverordnung mit dem Tage nach Vollzug der örtlichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten und des Oberbürgermeisters rechtsverbindlich.

*Siedel* BÜRGERMEISTER  
*Hamer* RATSMITGLIED  
*Hamer* SCHRIFTFÜHRER



Die Planunterlagen wurden durch das Vermessungs- und Katasteramt des Hochsauerlandkreises gefertigt und entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichnungsverordnung vom 19.01.1965 (BGBl. I S.21)

Die Aufteilung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 2 Abs.1 des BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S.949) am 28.8.1980 durch den Rat der Stadt Brilon beschlossen worden. Der Beschluss ist entsprechend der Hauptatzung der Stadt Brilon am 5.9.1980 bekanntgemacht worden.

Die öffentliche Darlegung und Anhörung nach § 2 BauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S.949) wurde aufgrund des Ratsbeschlusses vom 30.10.1980 durch die Stadtverwaltung am 13.11.1980 durchgeführt.

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am 22.7.1981 den Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung gebilligt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Der Rat der Stadt Brilon hat am 16.2.1984 die Aufteilung dieses Bebauungsplanes nach der öffentlichen Auslegung gem. § 2 Abs.1 BauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256) mit einer eingeschränkten Beteiligung gem. § 2 Abs.7 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S.949) beschlossen. Die eingeschränkte Beteiligung wurde in der Zeit vom bis durchgeführt.

Der Rat der Stadt Brilon hat am 16.12.1983 über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken gem. § 2 Abs.8 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S.949) und die Gestaltungsrichtlinien gem. § 103 Abs.1 BauNVO vom 27.01.1970 (GV NW S.181) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG vom 21.04.1970 (GV NW S.299) als Satzung und die Begründung beschlossen.

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am 16.12.1983 dieses Bebauungsplanes basierend auf der Planzeichnung und dem Text gem. § 10 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S.949) und die Gestaltungsrichtlinien gem. § 103 Abs.1 BauNVO vom 27.01.1970 (GV NW S.181) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG vom 21.04.1970 (GV NW S.299) als Satzung und die Begründung beschlossen.

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S.949) mit Verfügung vom 7. Juni 1984 Az. 35.2-1-2.4 genehmigt worden.

Die Gestaltungsrichtlinien für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes wird hiermit gem. § 103 Abs.1 BauNVO in Verbindung mit § 17 Abs.1 Nr.2 BauNVO in der Fassung vom 27.01.1970 (GV NW S.181) zuletzt geändert durch das 2. Gesetz zur Änderung des Ordnungsbereichsgesetzes vom 27.03.1979 (GV NW S.122) genehmigt.

Die Genehmigung des Regierungspräsidenten gem. § 11 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256) ist durch das 2. Gesetz zur Änderung des Ordnungsbereichsgesetzes vom 27.03.1979 (GV NW S.122) genehmigt worden.

Die Übernähmung dieses Planes einschließlich aller Festsetzungen und Verfahrensmerkmale mit dem Original wird hiermit gebilligt.

Der Oberbürgermeister des Hochsauerlandkreises als untere städtische Verwaltungsbehörde im Auftrage

STADT BRILON   
 B. Plan Nr. 80  
 „KURGBIET“ (Bereich zwischen „Derkere Str.“  
 „Südstr.“ - „Niedere Mauer“)  
 M. 1:500